become a wolf when the autumn moon is bright // Bereits seit einigen Jahren halten sich im Werwolf-Fangkommando im Zaubereiministerium wacker die Gerüchte, dass in den schottischen Highlands ein Werwolfsrudel leben soll. So zurückgezogen und im Schutze dichter Wälder, dass keinem Angestellten des Werwolf-Fangkommandos es bislang gelungen war, auch nur die Existenz jenes Rudels zu beweisen. Geschweige denn überhaupt einen Werwolf in den Highlands einzufangen, welcher aus diesem Rudel stammen könnte. Genauso will es das Rudel auch haben, denn innerhalb dieser Gemeinschaft ist man weitaus mehr als bloß ein Rudel – diese Menschen geben einander jene Familie und jenes zu Hause, welches sie bereits vor langer Zeit verloren haben. Sie alle sind Ausgestoßene; Menschen, welche ihres Fluchs wegen von ihren Familien und Freunden verstoßen und verbannt worden sind. Welche es nicht schafften, ein Leben in Einsamkeit und Dunkelheit zu fristen, da sie ihren Zustand in der Gesellschaft der Zauberer und Hexen stets hatten geheim halten müssen, um auch nur ansatzweise ein normales Leben führen zu können. Und wenn ihr Geheimnis dann doch entlarvt wurde, wandten sich all jene, denen sie vertraut, welche sie geliebt hatten, von ihnen ab. Sie glaubten, niemals wieder eine Gemeinschaft finden zu können, in welcher sie akzeptiert und geliebt werden würden. Doch dann wurden sie ein Teil dieses Rudels, wurden vom Alpha persönlich dazu auserkoren, sich dem Rudel anschließen zu dürfen. Manche von ihnen sind registriert, andere allerdings nicht. Dies spielt in diesem Rudel jedoch keine Rolle, denn hier hat jeder seinen Platz. All jene, welche in ihrem alten Leben ein Außenseiter waren, brauchen in dieser Gemeinschaft keine Angst mehr davor zu haben, verstoßen und gehasst zu werden. Diese Menschen haben bei einander ihre neue Familie gefunden. Sie leben in einer Zeltstadt mitten in einem Wald und wechseln ihren Aufenthaltsort regelmäßig, damit die Werwolf-Fänger sie nicht finden können. Am Vollmond verwandeln sie sich geschützt und in Gegenden, wo es keine Menschen gibt, welche sie anfallen können. Regelmäßig werden Ausflüge in Dörfer und Städte gemacht, um die Vorräte aufzufüllen. Es ist vielleicht nicht einfach, so abgeschnitten von der Gesellschaft leben zu müssen, doch nachdem sie aus jener Gesellschaft hatten fliehen müssen, sind sie sogar froh, kein Teil davon mehr zu sein.

Der Krieg zwischen Lord Voldemort und dem Zaubereiministerium droht dieses friedliche Einsiedlerleben nun allerdings zu zerstören. Während es immer mehr und mehr Werwolfsrudel und einsame Wölfe gibt, welche sich dem Dunklen Lord anschließen, da jener ihnen verspricht, sie aus dem Schatten herauszuholen und ihnen ein gutes Leben zu ermöglichen, sobald er an der Macht ist – eines, in welchem sie sich nicht mehr verstecken müssen, sondern als Teil der magischen Gemeinschaft stolz anerkannt werden – gibt es auch einige, welche den Taten Voldemorts misstrauisch gegenüber stehen. In diesem Rudel sind die Meinungen gespalten. Einige, welche noch immer Wut und Bitterkeit in ihrem Herzen tragen, wollen sich dem Dunklen Lord anschließen und kämpfen. Sie glauben, dass es ihr Recht ist, für ein Leben zu kämpfen, welches ihnen zusteht. Andere jedoch glauben nicht, dass ein Krieg die richtige Lösung ist, um endlich Anerkennung und Akzeptanz zu finden. Unter diesem Druck bricht das Rudel, welches eigentlich durch so viel Zusammenhalt und Freundschaft zusammen gehalten wurde, langsam auseinander. Der Alpha hat das letzte Wort, doch er weiß, dass er einen großen Teil seines Rudels verlieren könnte – egal, wie er sich entscheidet…

Das Rudel aus den Highlands

Jahrelang war Nimue Lacott der Alpha des Highland Rudels gewesen. Sie hatte das Rudel vor vielen Jahren gegründet und war auch diejenige gewesen, welche viele der Werwölfe gefunden hatte, als jene verzweifelt und allein gewesen waren. Als sie nicht mehr weiter gewusst hatten. Viele von ihnen hatten dank Nimue ein neues zu Hause gefunden. Und ein neues Leben beginnen können. Nimue war eine friedfertige Alpha gewesen, welche sich von den Versprechungen Voldemorts, dass Werwölfe ein besseres Leben bekommen würden, wenn sie sich ihm anschlossen, nicht viel gehalten hatte. Sie hatte diesen Versprechungen nicht vertraut und hatte es vorgezogen, sich und ihr Rudel von Voldemort fernzuhalten. Dass einige andere Mitglieder ihres Rudels das jedoch anders sahen, hatte sie

sehr beunruhigt. Nimue wurde schließlich während der Mondfinsternis im September 1978 getötet. Ein Mitglied ihres Rudels, Talon Fawcett, hatte sie getötet. Während der Mondfinsternis waren die Wölfe noch gewalttätiger und unkontrollierter gewesen. So war es zu der Tragödie gekommen.

Du warst nicht nur die rechte Hand des Alphas, sondern auch ihr bester Freund und engster Vertrauter. Euch beide verband eine langjährige Freundschaft miteinander – sie war diejenige, welche dich aus der Gosse gerettet hatte; damals, kurz nach deiner Verwandlung in einen Werwolf, als du von deiner eigenen Familie verstoßen worden warst, weil jene es nicht hatte ertragen können, einen Sohn zu haben, welcher zu einem Monster geworden war. Deine Mutter und dein Vater hatten nicht mehr den jungen Mann gesehen, welcher ihr Sohn war, sondern nur noch die Bestie, zu welcher du dich jeden Vollmond unter unvorstellbaren Qualen verwandeln musstest. Die ersten Monate als Werwolf hattest du ohne Kontrolle verbracht – nicht einmal jetzt weißt du, wie viele Menschen du während dieser Zeit getötet hast. Das Werwolf-Fangkommando war dir bereits auf den Fersen gewesen. Der Befehl war klar und deutlich gewesen: man sollte dich aus dem Weg räumen. Und hätte der Alpha dich nicht aufgespürt, dann hätten sie dich bestimmt getötet. Sie zeigte dir nicht nur, wie du dich in Sicherheit verwandeln konntest, ohne Unschuldige zu schaden, sondern schenkte dir die Freundschaft und Liebe, welche du so dringend gebraucht hattest. Du hast mit ihr gemeinsam das Rudel aufgebaut und liebst jenes – deine Familie – genauso sehr wie sie. Allerdings hast du nicht immer die Meinung des Alphars vertreten. Vor allem, wenn es um Voldemort ging. Du empfindest noch immer großen Hass gegen die magische Gemeinschaft, welche Werwölfe stigmatisiert und verdrängt. Du willst ein besseres Leben – für dein Rudel und für dich. Und ein Teil von dir will sich auch rächen. So willst du, dass das Rudel sich dem dunklen Lord anschließt. Obgleich du nicht mit dem Alpha, deiner besten Freundin, brechen willst, so bist du bereit, sie gemeinsam mit jenen, welche genauso denken wie du, zu verlassen, wenn das bedeutet, dass ihr unter der Herrschaft Voldemorts ein neues, besseres Leben beginnen könntet. Deine Wut und Rachsucht machen dich blind – und das ist dir noch nicht einmal bewusst. Nun, wo Nimue tot ist, bist du dir nicht mehr sicher, ob dieses Rudel noch das Richtige für dich ist.

Du bist erst seit einigen Jahren ein Teil des Rudels, konntest dich allerdings bereits wunderbar integrieren. Die rechte Hand des Alphas fand dich eines nachts schwer verletzt im Hinterhof einer Gasse liegend – halb verblutet, mit mehreren Knochenbrüchen und geschunden. Nachdem in der Kleinstadt, in welcher du aufgewachsen warst und bis zu deiner Werwolfsverwandlung ein gutes Leben geführt hattest, publik geworden war, dass du zu einer Bestie geworden warst, hatten einige von Furcht ergriffene Männer entschieden, diese „Angelegenheit“ in die eigene Hand zu nehmen. Sie hatten dich nicht einfach nur aus ihrer Gemeinde verbannen wollen – sie hatten dafür sorgen sollen, dass du, nun, wo du zu einem Monster geworden warst, niemals einer anderen Menschenseele Schaden würdest zufügen können. Sie hatten dich aus einem Hinterhalt heraus angegriffen, dir deinen Zauberstab weggenommen und jenen entzwei gebrochen, sodass du dich noch nicht mal hattest wehren können. Und dann hatten sie dich liegen lassen, als wärst du nicht mehr als ein Stück Dreck. Hätte die rechte Hand des Alphas dich nicht gefunden, dann hättest du diese Nacht wahrscheinlich nicht überlebt. Mit der Hilfe des Alphas und der anderen Rudelsmitglieder konnte er dich gesund pflegen. Einen neuen Zauberstab hattest du seit jener schrecklichen Nacht nicht bekommen, doch du wolltest auch keinen mehr. Jene, welchen du vertraut hattest, welche du als deine Leute angesehen hattest, hatten dich hintergangen und verletzt – du wolltest keine Hexe mehr sein. Trotz deiner schrecklichen Erfahrungen hattest du deinen Kampfgeist nicht verloren. Bei den anderen Rudelsmitgliedern bist du dank deines Humors und deiner selbstbewussten Art sehr beliebt. Doch du versuchst, den anderen nicht zu zeigen, dass das alles eine Schutzmauer ist, hinter welcher du den Schmerz und die Wut, welche du noch immer empfindest, versteckst. Genau wie die rechte Hand willst auch du dich Voldemort anschließen – um Rache zu nehmen und um endlich wieder ein Leben haben

zu können, welches du nicht in der Wildnis fristen musst. Und um wieder ein Teil der magischen Gemeinschaft sein zu können. Denn einen eigenen Zauberstab willst du insgeheim doch noch in deinen Händen halten.

@"Jamilia Cooper" | Du bist die gute Seele des Rudels – so etwas wie eine Mutterfigur für viele der jüngeren Wölfchen, wie du sie manchmal mit einem Schmunzeln auf deinen Lippen bezeichnest. Bevor du in einen Werwolf verwandelt worden warst, warst du als Heilerin tätig gewesen. Dein umfangreiches Wissen über Heilkräuter hilft dem Rudel immens, denn immerhin gelingt es dir dadurch, sowohl kleinere, als auch schwerwiegendere Verletzungen bei den anderen zu heilen. Die Geschichte deiner Verwandlung ist eine besonders tragische, denn du wurdest bei deiner Arbeit von einem Werwolf angefallen – du wurdest angefallen, als du versucht hattest, ein Menschenleben zu retten. Du warst gemeinsam mit deinem Verlobten in den Bergen unterwegs, als jener während einer Vollmondnacht von einer wilden Bestie angefallen wurde. Einem Werwolf. Da du ganz allein warst, war es dir nicht möglich, ihn schnellstmöglich fortzuschaffen, doch du konntest ihn auch nicht einfach allein lassen, denn sonst wäre er seinen Verletzungen erlegen. Stattdessen hast du ihn in euer Zelt geschleppt und seine Wunden versorgt. Der Werwolf war jedoch noch nicht fertig mit euch. Er fand euer Zelt und fiel auch noch dich an, gerade, nachdem du deinem Verlobten geholfen hattest. Diese Nacht voller Schmerz und Blut hattest du nur knapp überleben können. Deine Wunden musstest du am Tag darauf mit der Hilfe deines Verlobten selbst versorgen, doch ihr beide wusstet, dass euer komplettes Leben sich von nun an verändern würde. Anfangs versuchtest du, ein normales Leben zu führen – du hattest dich als Werwolf beim Ministerium registrieren lassen und wolltest weiter als Heilerin arbeiten, doch schnell musstest du feststellen, dass die Leute in deinem Umfeld misstrauisch wurden, weil du immer zum Vollmond krank wurdest und dich tagelang nicht mehr blicken ließest. Deine Beziehung ging in die Brüche, denn dein Verlobter schloss sich Fenrir Greyback an. Und auch du konntest kein Leben in der magischen Gesellschaft mehr führen. So wurdest du ein Teil dieses Rudels und vertraust dem Alpha vollkommen, denn während dein Verlobter an die Ideologien und Versprechungen Voldemorts glaubt, traust du ihm nicht. Du glaubst nicht an Gewalt, sondern an Liebe und Frieden.

Du bist seit ungefähr einem Jahr ein Teil des Rudels und obgleich du innerhalb des Rudels ein neues zu Hause und eine neue Familie hättest finden sollen, bist du sogar inmitten der anderen von der Gesellschaft ausgestoßenen Werwölfe ein Außenseiter. Es fällt dir schwer, dich mit anderen anzufreunden, anderen zu vertrauen. Leontine ist eine der wenigen Mitglieder des Rudels, welche es schafft, hin und wieder zu dir durchzudringen und welcher du vertraust, denn sie stellt keine Erwartungen an dich. Du wurdest in einer kalten Vollmondnacht im Winter vom Rudel aufgegriffen – es war zu einem Kampf zwischen den Wölfen gekommen und obgleich du der Mutterfigur eine ziemlich schwerwiegende Wunde zugefügt hattest, nahmen die anderen dich in ihrem Rudel auf, denn sie wollten dir ein besseres Umfeld und eine neue Familie ermöglichen. Immerhin konnte kein Werwolf etwas für den Kontrollverlust, welchem er sich Vollmond für Vollmond hingeben muss. Deine Geschichte ist jedoch nicht nur für alle anderen ein Mysterium, sondern für dich selbst auch – du weißt nicht, wer dich in einen Werwolf verwandelt hatte und wie es überhaupt geschehen war, denn die Tage vor und nach deiner Verwandlung sind in deinem Kopf absolute Schwärze. Du kannst dich an nichts mehr erinnern. Eines kalten Tages wachtest du halb nackt und ausgehungert im Wald auf. Weit weg von deiner Familie – an welche du dich noch erinnern kannst, welche du jedoch so gut wie nie erwähnst, denn du glaubst, dass sie dich im Wald abgelegt und auf diese Weise verbannt haben, weil du zu einem Werwolf gemacht worden warst – und mutterseelenallein. Du hattest dich lange von Städtchen zu Dorf durchschlagen müssen; nie warst du an einem Ort länger als notwendig geblieben, weil du zu große Angst davor gehabt hattest, als Werwolf enttarnt zu werden. Als du schließlich das Rudel gefunden hattest, hattest du endlich wieder etwas Sicherheit. Doch du spürst, dass die anderen

Werwölfe dir oftmals misstrauen, weil du dich noch immer nicht an die Umstände deiner Verwandlung erinnern kannst. Dennoch versucht der Alpha sich um dich zu kümmern, denn er will nicht, dass du dich wie ein Ausgestoßener fühlen musst. Und die rechte Hand versucht, deine Situation auszunutzen und dich auf seine Seite zu ziehen. Du selbst weißt hingegen nicht mehr, was du überhaupt willst. Manchmal weißt du nicht einmal mehr, wer du gewesen bist und wer du sein willst. Wie wirst du dich also entscheiden?

Du bist eines der jüngsten Mitglieder innerhalb des Rudels, bist jedoch schon weitaus länger ein Werwolf als manch andere der Wölfe aus dem Rudel. Als du gebissen worden warst, warst du noch ein Teenager gewesen – deine Schulausbildung in Hogwarts hattest du nie beenden können. Ein Campingausflug war dir zum Verhängnis geworden. Damals warst du erst zwölf Jahre alt gewesen und hattest dich darauf gefreut, im Herbst dein zweites Jahr in Hogwarts anzutreten. Doch dann hatte ein Werwolf das Zelt von deinen Eltern und dir überfallen. Deine Eltern hatten den Angriff nicht überlebt – du warst jedoch gezielt von dem Werwolf attackiert worden. Er hatte sich bereits Stunden vor Einbruch der Nacht auf die Lauer gelegt, um nach seiner Verwandlung an dich heran kommen zu können. Es war Fenrir Greyback gewesen, welcher dich gebissen hatte. Welcher dich zu einem Teil seines Rudels hatte machen wollen. Greyback nimmt bevorzugt Kinder in sein Rudel auf, da er jene einfacher formen und beeinflussen kann als Erwachsene. Über ein Jahr lang hattest du im Rudel von Greyback gelebt, ehe es dir gelungen war zu fliehen. Du hattest nie an das geglaubt, was Greyback gepredigt hatte und hattest in ihm vor allem eines gesehen: den Mörder deiner Eltern. Einige Monate lang warst du vollkommen auf dich allein gestellt gewesen. Du warst auf der Flucht vor Greyback und seinen Wölfen gewesen. Hattest ständig in Angst leben müssen. Dann hatte dich jedoch Talon gefunden. Er hatte dich mitgenommen, hatte dir innerhalb ihres Rudels einen sicheren Ort geschaffen – und ein neues zu Hause. Lange hast du dich nicht mehr so sicher gefühlt wie hier. Dass nun einige Werwölfe mit dem Gedanken spielen, sich Voldemort anzuschließen, macht dir große Angst. Es erinnert dich zu sehr an Greybacks Rudel.

@"Fenrys Winterbourne" | Du bist bereits seit über fünfzehn Jahren ein Werwolf und gehörst zu den Stärksten innerhalb des Rudels. Vielleicht hättest sogar du die rechte Hand des Alphas werden können, doch das hattest du nicht gewollt. Du hattest schon einmal ein Rudel angeführt, warst schon einmal ein Alpha gewesen, bevor du zum Highlands-Rudel gestoßen warst. Doch du glaubst nicht, dass du ein besonders guter Alpha gewesen warst, denn all deine Beta-Wölfe waren einer Gruppe von Werwolffängern aus dem Zaubereiministerium zum Opfer gefallen. Du hattest alles versucht, um sie zu beschützen, doch als einer deiner Schützlinge mehrere Vollmonde hinter einander Jagd auf Menschen machte und jene Angriffe dem Werwolf-Fangkommando nicht verborgen blieben, war es dir nicht gelungen, deinen Schützling aus dem Verkehr zu ziehen und somit den Rest des Rudels zu beschützen. Du weißt, dass du diese Entscheidung zum Wohle deines Rudels hättest treffen müssen, doch du hattest es einfach nicht über dein Herz gebracht, jemanden aus deinem Rudel, jemanden aus deiner Familie zu töten. So hatten die Werwolffänger Jagd auf euch gemacht, weil die Attacken einfach nicht aufgehört hatten, und hatten letzten Endes dein gesamtes Rudel getötet. Nur du hattest fliehen können. Noch heute hast du Albträume von jener Nacht, als dein Rudel von den Werwolffängern getötet worden war. Hörst in deinen Albträumen ihr schmerzerfülltes Jaulen, ihre Schreie. Diese Eindrücke verfolgen dich noch immer. Beim Highlands-Rudel fandest du eine neue Familie. Neue Freunde, welche du um jeden Preis beschützen willst – einen solchen Fehler wie damals wirst du nämlich nicht wieder begehen.

Bevor du ein Werwolf geworden warst, hattest du keine Ahnung gehabt, dass die magische Welt überhaupt existiert. Für dich waren Zauberer und Hexen sowie Werwölfe und Vampire bloß Figuren aus Literatur und Filmen gewesen. Nie im Leben hättest du dir vorstellen können, dass es solche

Geschöpfe in Wirklichkeit geben könnte. Als du eines nachts bei einem Waldspaziergang von einem wilden, wolfsähnlichen Tier angefallen worden warst, hattest du geglaubt, dass ein besonders großer Wolf dich attackiert hatte. In jener Nacht wärst du beinahe verblutet, hätte dich nicht ein Werwolffänger gefunden, welcher Jagd nach dem außer Kontrolle geratenen Werwolf gemacht hatte. Jener hatte dich ins St.-Mungo-Hospital gebracht, wo du nicht nur die Wahrheit über die magische Welt erfahren hattest, sondern auch damit konfrontiert worden warst, dass du dich nun für den Rest deines Lebens zu jedem Vollmond in einen Werwolf verwandeln würdest. Sie sagten, dass du großes Glück gehabt hattest, denn Muggel überlebten Werwolfangriffe nur sehr selten, da nie ein Zauberer in der Nähe war, um ihnen zu helfen. Dein Leben war von einem Moment auf den anderen vollkommen auf den Kopf gestellt worden. Nichts war mehr so, wie es vorher gewesen war. Dein altes Leben – dein Muggel-Leben – hattest du nicht mehr fortführen können. Zu groß war die Angst, dass du jene, die du liebst, verletzen könntest. So hattest du all die Brücken zu deinem alten Leben abgebrochen. Hattest deine Verlobte sitzen gelassen. Einige Monate lang hattest du als Einsiedler in den Wäldern gelebt, ehe du das Rudel gefunden hattest – es hatte nicht dich gefunden, sondern du es. Nun bist du seit einiger Zeit Teil des Rudels, doch so recht ist es dir noch immer nicht gelungen, dich in diese neue, magische Welt einzuleben.

Wenn Neue in das Rudel kommen, bist meist du diejenige, welche die Neuankömmlinge nicht mit offenen Armen empfängt – du empfängst sie meist mit Misstrauen. Hinter jedem Fremden vermutest du einen möglichen Feind. Jemand, welcher euch schaden will. Jemand, welcher euch ans Werwolf-Fangkommando ausliefern will. Du kannst ziemlich paranoid sein, doch dein Verhalten hat jede Menge Gründe: bevor du zum Rudel gekommen warst, hattest du versucht, trotz deines Dasein als Werwolfs ein normales Leben zu führen. Du hattest dich im Werwolf-Register aufnehmen lassen, obgleich dies dazu geführt hatte, dass kaum jemand dir noch vertraut hatte. Du hattest ständig nach Arbeit suchen müssen, da du jeden Job verloren hattest, sobald dein Arbeitgeber erfuhr, dass du ein Werwolf bist. Dann hattest du jedoch einen Mann kennengelernt, welchen du sehr geliebt hattest. Doch auch er hatte dich sitzen gelassen, als du ihm dein Herz geöffnet und ihm all deine Geheimnisse anvertraut hattest. Danach wusstest du, dass du niemandem mehr vertrauen kannst und dass ein Leben in der magischen Gesellschaft nicht mehr möglich für dich war. Sogar, als du zum Rudel dazu gestoßen war, war es dir schwer gefallen, den anderen zu vertrauen und dich in ihrer Mitte sicher zu fühlen. Es brauchte einige Zeit, bis du das Rudel als deine neue Familie betrachten konntest. Bis du ihnen allen vertrauen konntest. Dass nun Teile des Rudels sich Voldemort anschließen wollen gefällt dir ganz und gar nicht. Vor allem dem neuesten Rudelmitglied, Amara Shafiq, kannst du nicht vertrauen. Immer, wenn du sie siehst, hast du ein schlechtes Gefühl.

Ränge im Rudel
@"Talon Fawcett" | Alpha
@"Fenrys Winterbourne" | Beta
@"Jamilia Cooper" | Beta
@"Luian Ketteridge" | Beta

Der Aufstieg des neuen Alphas
» Im September 1978 fand eine Mondfinsternis statt, bei welcher der Alpha Nimue Lacott von einem Mitglied (@"Talon Fawcett") des Rudels getötet wurde. Während der Mondfinsternis waren die Werwölfe blutrünstiger und unkontrollierter als während eines gewöhnlichen Vollmonds. Es war zu einem Kampf zwischen den beiden Wölfen gekommen, bei welchem Talon Nimue schließlich getötet hatte. Was geschehen war, war den Wölfen erst am nächsten morgen, als sie wieder in ihren menschlichen Körpern erwachten, klar geworden. Da Talon den Alpha getötet hatte - auch, wenn er es nicht freiwillig oder bewusst hatte tun wollen - wurde er zum neuen Alpha des Highland Rudels.

» Jene Werwölfe, welche bereits vor Nimues Tod darauf gepocht hatten, dass das Rudel sich Lord Voldemort anschließen sollte, entschieden sich nach der Mondfinsternis dazu, das Rudel zu verlassen und ein eigenes zu gründen. Diese Werwölfe wussten, dass Talon den Versprechungen Voldemorts genauso wenig vertraute wie Nimue es getan hatte. Es würde sich nichts ändern und sie sahen keine Zukunft mehr für sich im Rudel. Zwischen einem der gegnerischen Werwölfe und Talon kam es zu einem großen Streit. Talon ließ die Wölfe, welche sich vom Highland Rudel abspalten wollten, letzten Endes jedoch ziehen. So ist der Bruch im Rudel nun deutlicher denn je und das Highland Rudel teilt sich in zwei Rudel auf, obgleich es im Moment so scheint, als wären die meisten Werwölfe auf der Seite von Talon.

Sonstiges

» Weitere Werwölfe im Rudel: Es ist möglich, dem Werwolfsrudel noch weitere Mitglieder hinzuzufügen. Das Rudel soll im Laufe des Spielgeschehens wachsen und größer werden. Es gibt bereits einen Riss im Rudel und einige Mitglieder haben es wegen der unterschiedlichen Ansichten bezüglich Voldemort verlassen, weshalb neue Wölfe sich dem Rudel anschließen müssen. Im InGame kann immerhin sehr viel passieren und der Alpha des Rudels ist jederzeit bereit, einsame Wölfe unter seine Fittiche zu nehmen und ihnen innerhalb seiner Gruppe eine Familie und ein zu Hause zu bieten! Es ist also kein Problem, wenn euch keines der oben vorgeschlagenen Charakterkonzepte zugesagt hat. Solltet ihr dennoch eine spannende Idee für einen tollen Charakter haben, welcher wunderbar zu dem Rudel passen würde, dann könnt ihr uns eure Charaktervorstellung gerne in diesem Thread unterbreiten. Ob euer Werwolf bereits seit längerer Zeit dem Rudel angehört oder erst im InGame neu hinzu stoßen wird, liegt hierbei ganz bei euch. Allerdings nehmen wir uns das Recht heraus, einen Gegenvorschlag zu machen, sollten wir finden, dass eine andere Möglichkeit, wie euer Charakter zum Rudel gekommen ist oder noch kommen wird, besser passen würde. Ansonsten sind wir für all eure Ideen offen und freuen uns darauf, das Rudel gemeinsam mit euch zu erweitern!

» Teilung des Rudels: Wie bereits oben erwähnt fand nach der Mondfinsternis im September 1978 eine Teilung des Rudels statt: Jene Wölfe, welche sich dem dunklen Lord anschließen wollen, haben das Rudel verlassen und sich demnach vom restlichen Highland Rudel abgespalten. Nun gibt es also zwei Seiten des Rudels, welche einander allerdings nicht nur feindlich gegenüberstehen – das Rudel war immerhin bis vor kurzem noch eine gemeinsame Familie und trotz ihrer unterschiedlichen Ansichten und Meinungen gibt es zwischen vielen Mitgliedern, die auf verschiedenen Seiten stehen, noch immer Verbindungen und Freundschaften. Wird die Spaltung also für immer sein? Werden noch mehr Werwölfe ihre jeweilige Seite wechseln? Werden die beiden Seiten vielleicht sogar irgendwann wieder zusammenkommen? Das alles gilt es im InGame zu erforschen! Es gibt ein Gesuch für jene Werwölfe, welche sich vom Highland Rudel gelöst haben. Allerdings ist es auch möglich, Werwölfe die Seiten wechseln zu lassen, welche nicht auf dem Gesuch basieren. Sprecht uns gerne an, wenn ihr eine Idee habt, wir freuen uns!

» Verbindung zu Fenrir Greyback: Im Moment hat das Werwolfsrudel aus den Highlands noch keine direkte Verbindung zu Fenrir Greyback und dem Rudel, welches sich ihm angeschlossen hat! Wir haben uns bewusst dazu entschieden, unser eigenes Rudel aufzubauen, welches nur aus erfundenen Charakteren besteht. Da es innerhalb des Highland-Rudels jedoch erste Werwölfe gibt, welche den friedvollen Wegen des Alphas nicht mehr vertrauen und glauben, dass es besser wäre, sich Lord Voldemort anzuschließen und sogar ein Riss innerhalb des Rudels entstanden ist, sodass es nun zwei Seiten gibt (eine, welche gegen Voldemort ist und eine, welche sich ihm anschließen möchte), könnten im InGame schon bald Verbindungen zu Greyback hergestellt werden. Es verspricht also spannend zu werden, denn die Meinungen der Werwölfe gehen so stark auseinander, dass der Zusammenhalt des Rudels zerrissen werden könnte.

» Zu den Charakteren: Die Vorgaben zu den gesuchten Charakteren, welche in den Gesuchsbeschreibungen gemacht worden sind, sollten, wenn möglich, bitte eingehalten werden. Wir haben versucht, nur sehr grobe Vorgaben zu machen, sodass ihr noch immer genügend Freiraum habt, um die Charaktere ganz nach euren Vorstellungen und Ideen gestalten zu können. Beim Alter könnt ihr dem vorgeschlagenen Zeitraum noch maximal fünf Jahre abziehen oder hinzufügen. Die Avatarpersonen sind lediglich Vorschläge unsererseits; ihr könnt euch gern andere Gesichter für eure Charaktere aussuchen. Da brauchen wir auch kein Vetorecht.